

II-5795 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

**BUNDESMINISTER**

für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
DR. MICHAEL AUSSERWINKLER

A-1031 Wien, Radetzkystraße 2
Telefon: 0222/711 58
Teletex: 322 15 64 BMGSK
DVR: 0649856

GZ 114.140/28-I/D/14/a/92

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

6. Mai 1992

Parlament
1017 Wien

2555/AB

1992-05-07

ZL 2574 10

Die Abgeordneten zum Nationalrat Madeleine Petrovic und FreundInnen haben am 9. März 1992 unter der Nr. 2574/J an mich beiliegende schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Gesundheitsförderung durch Draken? gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 3:

Die Beantwortung dieser Fragen fällt in den Kompetenzbereich des Bundesministers für Landesverteidigung.

Zu den Fragen 2 und 4:

Grundsätzlich ist festzuhalten, daß das Gesundheitsressort an der Organisation der Aktion "Gesund 2000" nicht beteiligt war. Dem Ministerium sind auch keine Details über die Werbepräsentation des Bundesheeres im Rahmen dieser Aktion bekannt.

Eine konkrete Beantwortung dieser Frage ist mir daher nicht möglich.

- 2 -

Zu Frage 5:

Dem Gesundheitsressort ist nicht bekannt, ob die im Rahmen der Aktion "Gesund 2000" verteilten Draken-Aufkleber aus PVC sind.

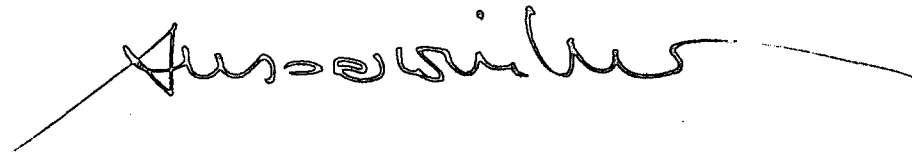
Aus gesundheitspolitischer Sicht ist ein Verbot des Inverkehrsetzens von PVC in kurzlebigen Konsumgütern zu begrüßen. Aus diesem Grund hat bereits mein Amtsvorgänger sein Einverständnis zu einer derartigen Verordnung nach dem Chemikaliengesetz erklärt.

Zu Frage 6:

Grundsätzlich ist die Einbindung des Bundesheeres in Aktivitäten der Gesundheitsförderung und -erziehung positiv zu beurteilen.

Im übrigen leistet das Bundesheer auch mit seinem Heeressanitätsdienst im Bereich der medizinischen Versorgung der Grundwehrdiener einen wesentlichen Beitrag zur Volksgesundheit, wobei insbesondere auch vorsorgemedizinische Aufgaben erfüllt werden.

Im Rahmen der Aktivitäten des Fonds Gesundes Österreich ist jedenfalls geplant, das Bundesheer in die Zielsetzung einer verstärkten Gesundheitsförderung und Gesundheitserziehung junger Menschen einzubeziehen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Auswiesler", with a long horizontal line extending to the right.

BEILAGE

Anfrage

der Abgeordneten Madeleine Petrovic und FreundInnen

an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz

betreffend: Gesundheitsförderung durch Draken ?

Vom 19. Februar bis zum 19. März 1992 läuft in der U-Bahn-Station Volkstheater die Aktion *Gesund 2000*, in deren Rahmen diverse Tests der sogenannten Vorsorgemedizin durchgeführt werden bzw. in deren Rahmen - so die Einladung - "Vorträge berühmtester Universitätsprofessoren" (also offenbar keiner Professorinnen) stattfinden. Ebenso findet aber im Rahmen dieser Aktion *Gesund 2000* eine Werbepräsentation des Österreichischen Bundesheeres statt, wobei unter anderem Draken-Aufkleber an BesucherInnen der Aktion *Gesund 2000* verteilt werden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen in diesem Zusammenhang die folgende

Anfrage:

1. Welche Begründung hat die Teilnahme des Österreichischen Bundesheeres an der Aktion *Gesund 2000* ?
2. Anlässlich der Stationierung der Draken gab es massive Proteste der betroffenen steirischen Gemeinden aufgrund der befürchteten Beeinträchtigungen der Gesundheit durch Lärm. Erachten Sie es nicht als Provokation, daß gerade im Rahmen einer Gesundheitsaktion nicht eben gesundheitsförderndes Fluggerät beworben wird ?
3. Welchen finanziellen Beitrag leistet das Bundesheer im Rahmen der Aktion *Gesund 2000* ? Wie erfolgte die Auswahl der TeilnehmerInnen - insbesondere die Auswahl des Bundesheeres ?
4. Ergingen Einladungen zur Teilnahme an Vereine oder Organisationen, die sich mit alternativen Heilmethoden bzw. gesundheitsfördernden Lebensgewohnheiten beschäftigen ? Wenn nein, warum nicht ?
5. Sind die im Rahmen der Aktion *Gesund 2000* verteilten Draken-Aufkleber auf PVC? Wie beurteilen Sie PVC in gesundheitspolitischer Hinsicht ?

- 2 -

6. Planen Sie auch in Hinkunft eine Einbeziehung des Bundesheeres bei Gesundheitsveranstaltungen ? Wenn ja, mit welcher Begründung ?